



#faktencheck – DIE STEIRISCHE JAGD
Natur verpflichtet.

Warum wird dem Specht nicht schlecht?

*Immerhin hämmert er mit seinem Schnabel bis
zu 22-mal pro Sekunde gegen einen Baum.*

ER HÄMMERT BIS ZU
12.000-mal pro Tag
mit 25 km/h

ANATOMIE MACHTS MÖGLICH
Gehirn ist klein, leicht
und sitzt fest im Schädel.

FASZINIERENDES DETAIL
Das Zungenbein des Spechts
umschließt seinen gesamten
Schädel. Es wirkt wie eine
Art Sicherheitsgurt und leitet
die entstehende Stoßenergie
geschickt am Gehirn vorbei.
Außerdem spannt der Specht
seine Nacken- und Halsmus-
kulatur an und wirkt dem
Schlag aktiv entgegen.



Wussten Sie, dass Experten Spechtarten am Klopfergeräusch erkennen können?

In Österreich sind 10 verschiedene Arten heimisch –
alle diese Arten stehen unter Schutz:

- Schwarzspecht
- Kleinspecht
- Grünspecht
- Dreizehenspecht
- Grauspecht
- Weißrückenspecht
- Buntspecht
- Blutspecht
- Mittelspecht
- Wendehals

Der Buntspecht ist mit Abstand die häufigste
Spechtart in der Steiermark und kommt in
nahezu allen Waldtypen vor – vom Auwald
bis zum Hochwald.

Natur verpflichtet